

HATTINGER

# Dorfblatt



NEUIGKEITEN AUS UNSEREM DORF

AUSGABE 14 / FEBRUAR 2014

## 02 Gut gerüstet für den Ernstfall

Mehr zu diesem Thema auf Seite 2

## 03 Aeneus Brass

Den Bericht dazu gibt's auf Seite 3

## 07 Hattinger Originale

Mehr dazu auf Seite 7

28. Jänner 2014



# Gut gerüstet für den Ernstfall

Wie schon in der Ausgabe 09/12 berichtet, wurde im Herbst 2012 die Gemeindeeinsatzleitung (GEL) von Bgm. Dietmar Schöpf auf die Beine gestellt.

Die GEL ist für die Erstellung eines Katastrophenschutzplanes für die Gemeinde verantwortlich, koordiniert die Abläufe und trifft alle wesentlichen Entscheidungen im Katastrophenfall. Im Laufe des Jahres 2013 ging die GEL daran, mit professioneller Unterstützung der Fa. katmakon diese Aufgabenstellungen umzusetzen, damit man für den Ernstfall gut gerüstet ist. Dazu waren zahlreiche Besprechungen, einige Schulungs- u. Informationsabende und praktische Übungen notwendig.

Im folgenden Bericht beschreibt Katharina Becker von der Fa. katmakon den Ablauf einer praktischen Katastrophenübung der GEL, am Sa. 30. Nov. 2013:

*Für einen Moment huscht ein zufriedenes Lächeln über das Gesicht von **Bgm. Dietmar Schöpf**. Das Team des Hattinger Bürgermeisters hat innerhalb kürzester Zeit eine funktionsfähige GEL aufgebaut und die Generalprobe bestanden, einen simulierten schweren Murenabgang zu meistern.*

*Koordiniert vom Leiter des Einsatzstabes, **Nikolaus Moll** und seinem Stellvertreter **Alfred Marignoni**, organisierten die Verantwortlichen für Personal und Versorgung, **Dietmar Krug**, **Johannes Neubauer** und **Herbert Häfele**, Helfer, Unterbringung für evakuierte Bürger, deren Verpflegung und medizinische Betreuung. Für den stets aktuellen Überblick sorgten die Lageverantwortlichen **Gerhard Dejakum** und **Dietmar Göbel**: Welche Einsatzkräfte sind wo vor Ort, wie entwickelt sich das Wetter, welche Gemeindegebiete sind betroffen? Mit Organisationsgeschick und starken Nerven lenkten **Lydia Pittl** und **Walter Neuner** den nicht enden wollenden Strom an Anrufen besorgter Bürger, Journalisten und externer Einsatzkräfte in geordnete Bahnen. **Stefan Nagl** hielt in Absprache mit dem Einsatzleiter Dietmar Schöpf die Presse mit Informationen über den Einsatz auf Trab. Für den verhinderten **Gerhard Krug** sprang **Katja Moll** spontan ein und unterstützte Nagl tatkräftig. **Alfons Valtiner** und **Michaela Valtiner** von der Gemeindeverwaltung waren wichtige administrative Hilfen für die einzelnen Stabsstellen.*

*Der Verbindungsoffizier **Stefan Moll** sowie Feuerwehrkommandant **Matthias Wild** sicherten die reibungslose Koordination mit der örtlichen Feuerwehr.*

*Fürs Erste kann der Hattinger Bürgermeister Entwarnung geben. Nach dem Abgang der Mure ist das Schlimmste überstanden, die Einsatzkräfte vor Ort haben die Lage im Griff, Sanitäter und Psychologen kümmern sich um die Betroffenen und deren Angehörige. Doch die Aufräumarbeiten werden noch Wochen und Monate dauern.*

*Dann wird Bgm. Schöpf wieder ganz ernst: In einem Fernsehinterview erklärt er als Leiter der GEL, unterstützt von seinem Stellvertreter **Vbgm. Bernhard Brötz**, die Arbeit der GEL, versichert den Betroffenen sein Mitgefühl sowie schnelle Hilfe und beide beantworten souverän die Fragen der Journalistin.*

*Seit Mitte 2013 hat sich seine GEL – unterstützt von der Firma katmakon - in Seminaren, kleinen und großen Übungen auf mögliche Krisenfälle vom Hochwasser bis zum Chemieunfall vorbereitet. Nach international praktizierten Standards haben die Verantwortlichen – übrigens alle ehrenamtlich – eine fundierte Bestandsaufnahme und Risikoanalyse für die möglichen Gefahren und Abwehrressourcen der Gemeinde Hatting erstellt. Auf dieser Basis wurde gemeinsam mit den Experten von katmakon ein Katastrophenschutzplan erarbeitet, der von Basisinformationen über Schutzmaßnahmen bis zu Telefonlisten alles Überlebenswichtige für einen Katastropheneinsatz enthält. In Übungen wurden die Abläufe trainiert und der Plan immer weiter verfeinert.*

*Bei der großen Katastrophenübung Ende November 2013 mussten die Mitglieder der GEL erstmals ihr Können selbstständig unter Beweis stellen. Mit beeindruckendem Erfolg: Mit jeder neu zu bewältigenden Aufgabe habe sich die Zusammenarbeit im Team und mit den externen Kräften weiter verbessert, seien die Abläufe routinierter geworden, so die einhellige Meinung aller Beteiligten.*

*Man ist sich einig, dass jährlich eine gezielte Übung der GEL stattfinden soll, damit das Erlernte und Geübte nicht in Vergessenheit gerät und weiter verfeinert werden kann.*

*Eine eingespielte GEL, die den Überblick über alle Maßnahmen behält und koordiniert, erleichtert auch die Arbeit der Feuerwehrleute und aller Einsatzkräfte vor Ort, ergänzt der Hattinger Feuerwehrkommandant Matthias Wild.*

*Bgm. Dietmar Schöpf bedankt sich bei allen Mitgliedern der GEL und bei der Fa. katmakon und hält abschließend fest, dass eine gut funktionierende und professionell geschulte GEL die Sicherheit der Bevölkerung im Katastrophenfall entscheidend erhöht.*



Natürlich hofft jeder, dass der Ernstfall nie eintreten wird, die GEL einberufen zu müssen. Aber im Fall des Falles ist es beruhigend zu wissen, eine gut funktionierende GEL zur Verfügung zu haben. Für heuer ist ein spezieller Informationsabend über die Ressourcen unserer Feuerwehr und eine praktische Katastrophenübung im November für unsere GEL geplant.

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich dieser schwierigen Aufgaben und Verantwortung zum Wohle unserer Bevölkerung stellen.**



# „Aeneus Brass“

## JUGENDLICHE SPIELWEISE TRIFFT AUF BRASSMUSIK

Hinter diesem zugegebenermaßen recht eigenartigen Namen verbirgt sich eine Gruppierung, die sich mit voller Hingabe der „Brassmusik“ verschrieben hat. Wie der Name „Aeneus Brass“ schon verrät, haben sich zehn junge Blechbläser aus ganz Tirol zusammengeschlossen, um projektbezogen Konzerte zu geben. Die seit 2010 bestehende Blechbläserformation, mit den grünen Krawatten als Markenkennzeichen, kann bereits auf zwei gelungene Konzertreihen zurückblicken. Die Musiker selbst sind miteinander sehr gut befreundet und kennen sich aus unterschiedlichsten Gruppen, Orchestern und Studien.

Die derzeitige Besetzung:

Tuba: Ricardo Riml (Sölden)

Posaune: Benedikt Eller (Schmirn), Alexander Giner (Absam), Sebastian Kobler (Kirchbichl), Matthias Schöpf (Hatting)

Trompete: Stephan Kostner (Hatting), Andreas Schöpf

(Hatting), Karlheinz Grießer (Pians), Daniel Kofler (Fritzens)

Horn: Benedikt Grutsch (Obsteig)

Schlagwerk: Florian Spiß (Hatting)

Für die musikalische Leitung konnten sie erstmals Peter Kostner gewinnen, der mit seinem hohen Know-how und musikalischen Ambitionen diese Formation zu Höchstleistungen befördert. Das bunt gemischte Programm beinhaltet neben klassischen Werken und modernen Stücken auch eine Uraufführung des ehemaligen Schlagzeugers Clemens Coreth. Dieses Projekt beschränkt sich auf drei Konzerte, wobei das Hauptkonzert in Hatting stattfindet. Ziel für die jungen Musiker ist es, die wunderschönen Klänge einem breiten Publikum

zu präsentieren und die Zuhörer an der Freude des Musizierens teilhaben zu lassen. Die Gruppe „Aeneus Brass“ hofft auf einen vollen Gemeindesaal.



**AENEUS BRASS**

**KONZERTE 2014**

SA. 15. FEBRUAR 2014 MZS STRANDBAD KIRCHBICHL	20 UHR
SO. 16. FEBRUAR 2014 SAAL „EZ“, IN ÖTZ	20 UHR
SA. 22. FEBRUAR 2014 GEMEINDESAAL HATTING	20 UHR

**LEITUNG: PETER KOSTNER**  
**EINTRITT: FREIWILLIGE SPENDEN**



## Eine Ära ging zu Ende

Die lange Tradition der Hattinger Buam fand am Samstag, den 18. Jänner einen markanten Einschnitt. Viele im Dorf wissen, dass die ersten Hattinger Buam (in den 60er und 70er Jahren) eine Nachfolge in der nächsten Generation (Ende 70er - Anfang 80er Jahre) fanden. 1986 formierte sich dann jenes Quintett, das über 27 (!) Jahre in unveränderter Besetzung überregional bekannt wurde. 11 Tonträger wurden produziert, viele Kontinente bereist, diverse volkstümliche Hitparaden gewonnen, unzählige Radio- und auch Fernsehauftritte bestritten, vor allem aber mit viel Herzblut und Leidenschaft in harmonischer Freundschaft auf zahllosen Festen nicht nur unserer Region für den passenden musikalischen Rahmen gesorgt. Unvergessen für unsere Gemeinde sind die legendär gewordenen Feste zu den 10-, 15-, 20- und 25-Jahr-Jubiläen.

Der Gitarrist Harald Konrader und der Akkordeonist Wolfgang Kostner haben mittlerweile ihre Funktionen an zwei profunde Musikanten weitergegeben: Mit Hermann Huber aus dem Zillertal und dem gebürtigen Osttiroler Alexander Huber ist die Formation nun wieder komplettiert und der Übergang nahtlos über die Bühne gegangen.

Mit einem Abend im örtlichen Gemeindesaal unter dem Motto „Pfiat enk – Griaß enk“ verabschiedete der Lokalmatador Ingo Rotter die beiden Hattinger Musikanten und konnte die Neueinsteiger herzlich begrüßen.

Der gesamte Erlös aus der Ballveranstaltung floss dem Sozial- und Gesundheitssprengel Inzing-Hatting-Polling zu, worüber sich Obmann Walter Neuner sichtlich freute.



**Die aktuelle Besetzung der Hattinger Buam**  
v.l.n.r.: Alexander Valtiner, Hermann Huber, Hannes Haselwanner, Andreas Huber, Alexander Huber

# Schützenkompanie Hatting

Das Schießen 2013 der Schützenkompanie Hatting wurde mit der Preisverteilung am 10.01.2014 im Schützenheim abgeschlossen.

## ERGEBNISSE FREI DAMEN UND HERREN:

Holz knecht Markus	Zirl	394,7 Ringe
Schneider Robert	Zirl	394,1 Ringe
Pleifer Engel	Zirl	388,6 Ringe

## ERGEBNISSE AUFGELEGT DAMEN:

Krug Sieglinde	IBK	421,2 Ringe
Draxl Irmgard	Zirl	420,0 Ringe
Hohn Karin	Rum	404,7 Ringe

## ERGEBNISSE AUFGELEGT HERREN:

Hohn Manfred	Rum	420,3 Ringe
Pedrollini Herbert	Inzing	419,0 Ringe
Schneider Christian	Zirl	412,1 Ringe

## ERGEBNISSE JUGEND:

Schneider Georg	Zirl	412,0 Ringe
Neuner Maximilian	Hatting	380,3 Ringe
Muigg Nikon	Hatting	296,9 Ringe

Das Schützenheim mit Schießstand wurde 1997 für die gesamte Bevölkerung errichtet, um die Treffsicherheit der Hattinger Bevölkerung auf den Prüfstand zu stellen.

Die Öffnungszeiten sind jeweils am Freitag lt. Terminkalender auf unserer Homepage: [www.schuetzenkompanie-hatting.at](http://www.schuetzenkompanie-hatting.at) bzw. bei der Eingangstür ersichtlich.

Der nächste wichtige Termin ist das Ostereierschießen am 4. April und 11. April 2014.



Die Gewinner 2013 mit Schützenhauptmann Herbert Häfele



Gemütliches Beisammensein im Schützenheim

## Wechsel an der Spitze des Kirchenchores Hatting

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kirchenchores Hatting konnte man der langjährigen Obfrau **Erika Auer** eine Dankesurkunde von **Bischof Manfred Scheuer** überreichen.

Seit 35 Jahren steht sie als Sängerin im Dienst der Kirchenmusik und war 25 Jahre eine umsichtige Obfrau. Die Chormitglieder stellten sich mit einem Ehrengeschenk ein.

**Bürgermeister Dietmar Schöpf** wusste in seinen Dankesworten den Wert der musikalischen Gemeinschaft hervorzuheben.

**Armin Schuler** wird nach der einstimmigen Wahl die Geschicke des Kirchenchores in die Hand nehmen.



Organist Albert Kostner, Pfarrer Thaddäus Slonina, Obfrau Erika Auer und ihr Nachfolger Armin Schuler, Bürgermeister Dietmar Schöpf



# Haus- und Hofnamen

In unserem Dorfblatt setzen wir die Serie mit den Haus- und Hofnamen fort. Jetzt mit dem Oberdorf bzw. südlich der Landstraße.

1. „Prutzer“ – Besitzer: Hubert Auer, auch bekannt unter dem Hausnamen „Valtes“. Der Name dieses Hofes ist regionaler Herkunft.
2. „Krameter“ – Besitzer: Hermann Spieß
3. „beim Jörgen“ – Besitzer: Familie Kirchler. Der Hof wurde vor einiger Zeit abgerissen.
4. „Mandler“ – Besitzer: Klaus Geyr
5. „Mieminger“ – Besitzer: Familie Eisenzopf, ursprünglich gehörte dieser Hof der Familie Zangerl. Der Name dieses Hofes ist regionaler Herkunft.
6. „Partner im Dorf“ – Besitzer: Friedrich Schöpf, ursprünglich gehörte dieser Hof der Familie Eiterer. Mittlerweile wurde dort ein Mehrparteienhaus errichtet.
7. „Kübler, Schuler“ – Besitzer dieses Hofes war ursprünglich die Familie Abenthung, auch bekannt unter dem Hausnamen „Hansele“. Der Hof wurde abgerissen und heute befinden sich dort der miniM und die Bäckerei Schluifer.
8. „beim Schmid“ – Besitzer: Klaus Geyr. Bei diesem Hofnamen handelt sich um eine Berufsbezeichnung.
9. „Lexenschuster“ – Besitzer: Familie Zanon, ursprünglich war die Familie Gassler Besitzer dieses Hofes.
10. „Glaser“ – Besitzerin: Alrun Stöpp
11. „beim Karrer“ – Besitzer: Familie Sailer
12. „Grapeler“ – Besitzer: Alfred Brötz
13. „Witsch“ – Besitzer: Familie Schnaitter, auch bekannt unter dem Hausnamen „Gide“
14. „Joglenz“ – Besitzer: Hubert Hochenegger. Der Namen dieses Hofes wurde von zwei Namen abgeleitet – Joggl und Lenz wurde zu Joglenz.
15. „Klosen“ – Besitzer: Familie Schöpf, auch bekannt unter dem Hausnamen „Ötztaler“. Dieser Hof wurde bereits vor langer Zeit abgerissen.
16. „Oberham“ – Besitzer: Johannes Wild, auch bekannt unter dem Hausnamen „Boar“
17. „Hugg'n Rudl“ – Besitzer: Familie Lener
18. „Schöfftaler“ – Besitzer: Familie Schuler, ursprünglich gehörte dieser Hof Alfons Leismüller. Bei diesem Hofnamen handelt es sich um eine Flurbezeichnung.
19. „Gaber's“ – Besitzer: Familie Neuner





**Der Dorfplatz vor ca. 80 Jahren**



**Der Dorfplatz heute**

## ESV Hatting

Liebe Sportsfreunde!

Der ESV Hatting sucht für den Neubeginn in der 2. Klasse des Tiroler Fußballverbandes weitere Spieler für die Saison 2014/2015.

Voraussetzungen: abgeschlossenes 15. Lebensjahr mit Beginn des neuen Spieljahres sowie Spaß am Fußballsport. Im Gegenzug bieten wir Spaß an der Bewegung, Kameradschaft und Persönlichkeitsbildung!

Interessenten melden sich bitte bei **MARTIN HANGL**,  
Mobil: 0660 5095911, Mail: djhango@drei.at

**0676/7117108**  
**SCHLOMIE ENGL** Schlosserei & Baumaschinenverleih  
 SCHLOMIE

- Leihmaschinen für den Häuselbauer (vom Bagger bis zur Bohrmaschine)
- Übernahme auch gerne kleinere Schlosserarbeiten
- Technische Instandhaltung von Haus und Garten

Hattingerberg 6 • 6402 Hatting • Tirol • schlomie@gmx.at • www.schlomie.at



# Hattinger Originale

In einer neuen Serie werden wir euch ganz besondere Menschen unseres Dorfes vorstellen und einen kleinen Einblick in ihr oft interessantes Leben geben.

## NR. 1 JOSEF HAID - GELETT PEPI

Viele im Dorf kennen noch den kleinen, leicht gebückt gehenden Mann. Die Hände meist in den Taschen, war er froh um jede freundliche Geste, die er mit lachendem Gesicht erwiderte. Zum Sprechen musste er sich mit einem Finger den Ausgang der Kanüle am Hals zuhalten - das Relikt einer missglückten Kropfoperation, bei der er seine Sprache fast zur Gänze verlor.

Doch woher kam er? Geboren wurde er am 8. April 1902 in Polling, aufgewachsen ist er in Flauring als Sohn der Aloisia Pötsch und des K.u.K. Staatsbahnbeamten Hieronymus Haid, von dem er wohl seine Liebe zur Eisenbahn mitbekam.



Der Pepi als Lokführer

In jungen Jahren kam er als "Kostgänger" zur Familie des Schmiedemeisters Franz Geyr sen. nach Hatting, bei der er von dessen Schwester Pauline besonders liebevoll betreut wurde. Als diese nach ihrer Heirat mit Alois Walch auf den

Hof des "Wennserbauern" kam, ging er wie selbstverständlich mit.

Er bewohnte ein geräumiges, holzgetäfeltes Zimmer, unterwegs war er mit einem alten Waffenrad.

Seine erste Arbeit fand er als Hilfsarbeiter bei einer Baufirma in Innsbruck. Täglich sah man ihn am Dorfplatz, wie er aufmerksam den Verkehr regelte, dazwischen durfte er immer wieder kostenlos mit den Nahverkehrsziügen mitfahren. Er

war ein sehr genügsamer Mensch, sein ganzes Geld investierte er in technische Neuigkeiten: er besaß das erste Tonbandgerät des Dorfes, 1956 zu den Olympischen Winterspielen in Cortina pilgerte halb Hatting zum Pepi und bewunderte das erste Fernsehgerät im Ort. Am Chor trat er den Blasebalg der Orgel, schmunzelnd wird erzählt, dass er manchmal müde wurde und der Ton langsam an Höhe verlor.

Legendär waren die Samstagnachmittage im Hause Wennser, wenn er die instrumentalen Stücke des Wunschkonzertes mit seinem Tonbandgerät aufnahm und den Gesang mit "da Glump" kommentierte.

Fuchsteufelwild wurde der Pepi, wenn an der Kappe der Fernsehantenne gedreht wurde und das Bild flimmerte – da konnte er ungeahnte Geschwindigkeit entwickeln und Schimpfwörter der besonderen Art hinterherschicken.

Das Haus verließ er nur im dunklen Anzug mit Gilet, vielleicht kommt sein Rufname "Gelett Pepi" daher.

Bis zu seinem Tod im Jahr 1986 war er ein ganz besonderer Gast beim Wennser in der Bahnstraße 3.



Bleistiftzeichnung von Walter Nagl (1976)

Prozession in Hatting, 2. von links Pepi Haid



# Schnaps - Tiroler Elitebrenner 2013

## 19. TIROLER SCHNAPSPRÄMIERUNG DER LK TIROL

Das Tiroler Kulturgut Schnaps hat sich über die Jahre zu einem kräftigen Standbein der Tiroler Landwirtschaft entwickelt. Die 19. Tiroler Schnapsprämierung zeigte einmal mehr, dass die wahren Meister dieser Handwerkskunst in Tirol zu Hause sind. Dem strengen Bewerb mit der internationalen Jury stellten sich 152 Betriebe mit 616 Produkten. Die Abendgala in der Thöni Skylounge in Telfs Ende November war der krönende Höhepunkt für die Brenner. Im festlichen Rahmen wurden die begehrten Trophäen in Anwesenheit von rund 400 Gästen überreicht.

**DIE RÜCKKEHR ZU BODENSTÄNDIGEN PRODUKTEN.**  
In den letzten Jahren ist ein Trend ganz klar erkennbar: Die Produkte werden wieder bodenständiger und regionaler. Waren es einst die Exoten, die von sich reden machten, so sind es jetzt die herausragenden Qualitäten von in Tirol gewachsenen und veredelten Früchten. Vogelbeere, Meisterwurz, Apfel, Birne und Zwetschke zeigten auch dieses Jahr wieder, was in ihnen steckt.

Auch ALOIS SPRINGER zählt bereits seit Jahren zu den Elitebrennern in Tirol! Er erhielt für folgende sechs Sorten eine Prämierung: Apfelbrand *Boskoop*, Kirschbrand *Hedelfinger*, Marillenbrand *Kremser Marille*, Quittenbrand *Apfelquitte*, Vogelbeerbrand, Zwetschkenbrand *Wangenheimer*.



v.l.n.r.: LHStv. Josef Geisler, Alois Springer, LK-Präsident Josef Hechenberger

## Veranstaltungen

22.02.2014	Aeneus Brass	Gemeindesaal   20:00 Uhr
01.03.2014	Brot backen*– Bücherei geöffnet	Widum   14:00 Uhr
02.03.2014	Kinderfasching mit Herbert und Mimi	Gemeindesaal   14:00 Uhr
03.03.2014	Wuzl Treff	Bewegungsraum im Kindergarten   09:00Uhr
16.03.2014	Fastensuppe - Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder	Kirche   09:00 Uhr
29.03.2014	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Hatting	Rathaussaal Telfs   20:00 Uhr
04.04.2014	Ostereierschießen	Schützenheim   20:00 Uhr
05.04.2014	Brot backen*– Bücherei geöffnet	Widum   14:00 Uhr
05.04.2014	Flurreinigungsaktion	Treffpunkt: Feuerwehrrhalle   09:00 Uhr
07.04.2014	Wuzl Treff	Bewegungsraum im Kindergarten   09:00 Uhr
11.04.2014	Ostereierschießen	Schützenheim   20:00 Uhr
12.04.2014	Bauernstandl und Palmlatten binden	Widum   14:00 Uhr
13.04.2014	Palmsonntag	Kirche   09:00 Uhr
19.04.2014	Karfreitag	Kirche   19:00 Uhr
20.04.2014	Ostern	Kirche   09:00 Uhr
21.04.2014	Ostermontag	Kirche   09:00 Uhr
27.04.2014	Erstkommunion	Kirche   10:00 Uhr
01.05.2014	Maisammlung Musikkapelle Hatting	
01.05.2014	Maifest Landjugend Hatting	Schulhof   11:00 Uhr
03.05.2014	Brot backen*– Bücherei geöffnet	Widum   14:00 Uhr
04.05.2014	Florianifeier	Gemeindesaal   10:00 Uhr
05.05.2014	Wuzl Treff	Bewegungsraum im Kindergarten   09:00 Uhr
11.05.2014	Muttertagskonzert der Jugendkapelle	Gemeindesaal   10:00 Uhr
17.05.2014	Jungbauernball	Gemeindesaal   20:00 Uhr

\* JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM MONAT, BESTELLUNGEN UNTER DER NUMMER 0664/73860211 THERESIA VENIER